



Thomas Bernhard bei den Rauriser Literaturtagen 1971  
© LAS/ Archiv der Rauriser Literaturtage

Österreichischer Schriftsteller (\* 9.2.1931, Heerlen/Niederlande, † 11.2.1989, Gmunden/OÖ). Seine Kindheit verbrachte Thomas Bernhard in Salzburg und in Traunstein (Bayern). Die prägende Persönlichkeit jener Jahre war sein Großvater mütterlicherseits, der Schriftsteller Johannes Freumbichler (1881–1949). 1947 beendete Thomas Bernhard vorzeitig seine Schulausbildung am Akademischen Gymnasium in Salzburg und begann eine Kaufmannslehre im Gemischtwarenhandel des Franz Podlaha in der Scherhauserfeldsiedlung in Lehen. Lebensgefährlich an Lungentuberkulose erkrankt, wurde er bereits im Alter von 18 Jahren im Zuge verschiedener Klinikaufenthalte (u.a. Landeskrankenhaus Salzburg und Lungenheilanstalt Grafenhof in St. Veit/Pongau) mit Sterben und Tod konfrontiert. Anfang der 1950er Jahre arbeitete Bernhard für das *Demokratische Volksblatt* in Salzburg als Gerichtsreporter und veröffentlichte Kulturkritiken, Zeitungsartikel, Gedichte und erste kürzere Erzählungen. Von 1955 bis 1957 studierte er am Salzburger Mozarteum Dramaturgie und Schauspielkunst; in den Jahren zuvor hatte er bereits begonnen, Gesangunterricht zu nehmen.

1963 gelang ihm nach der Veröffentlichung mehrerer Lyrikbände (u.a. *Auf der Erde und in der Hölle* 1957 bei Otto Müller) mit dem Roman *Frost* (Insel Verlag) der literarische Durchbruch. In rascher Folge erschienen zahlreiche weitere Romane und Erzählungen: u.a. *Amras* (1964), *Verstörung* (1967), *Ungenach* (1968), *Das Kalkwerk* (1970), *Gehen* (1971), *Korrektur* (1975), *Der Untergreher* (1983), *Alte Meister* (1985) und *Auslöschung* (1986).

1967 wechselte Bernhard zum Suhrkamp Verlag, ab 1970 wurde er auch zu einem der erfolgreichsten deutschsprachigen Dramatiker. Insgesamt achtzehn Theaterstücke wurden uraufgeführt (zumeist in der Regie von Claus Peymann), einige davon auch bei den Salzburger Festspielen (*Der Ignorant und der Wahnsinnige* 1972, *Die Macht der Gewohnheit* 1974, *Am Ziel* 1981, *Der Theatermacher* 1985, *Ritter, Dene, Voss* 1986). Zwischen 1975 und 1982 veröffentlichte Thomas Bernhard fünf autobiographische Erzählungen im Salzburger Residenz Verlag: *Die Ursache* (1975), *Der Keller* (1976), *Der Atem* (1978), *Die Kälte* (1981) und *Ein Kind* (1982).

Öffentliche Anerkennung wurde ihm unter anderem mit der Verleihung des Georg-Büchner-Preises (1970), des Premio Letterario Internazionale Mondello (1983) und des Prix Medicis (1988) zuteil. Wiederholt gehörten zum Auftreten des streitbaren Autors jedoch heftige Auseinandersetzungen um seine Arbeiten, etwa die spektakuläre Beschlagnahmung des Romans *Holzfällen* (1984) oder die Aufregung um Bernhards letztes Theaterstück *Heldenplatz* (1988). Sein Werk ist in über 40 Sprachen übersetzt, womit er zu einem der wichtigsten international bekannten Autoren der österreichischen Literatur nach 1945 zählt.

Weitere Materialien zu Thomas Bernhard finden sich im [Archiv Residenz Verlag](#).

| SAMMLUNG | Jochen Jung  |
|----------|--|
| WERKE    | PROSA  |
|          | „Der Atem“ [Fragment]  |
|          | „In der Höhe. Rettungsversuch, Unsinn“ [1959] (Ts.-Kopie mit eh. Anm., 82 Bl.) |

|               |   |
|---------------|---|
|               | „Der Keller“ [Verlagstext] (Ts. mit hs. Ann., 2 Bl.)  |
| KORRESPONDENZ | von Thomas Bernhard   |
|               | u.a. mit Renate Buchmann, Lotte Datzmann, [?] Herzog, Jochen Jung, Reinhard Kacianka, Rosemarie Kern, Gundl Nagl (Hradil), Wolfgang Schaffler, Heribert Stöhr (30.1.1968–8.2.1989)<br><br><b>Dritte an Dritte</b><br><br>u.a. Lotte Datzmann, Heinz Friedrich, Herbert Kraus, Paul Kruntorad, Anton Lehmden, Gundl Nagl (Hradil), Hermann Vigl, Wolfgang Schaffler (9.11.1968–21.2.1986)<br><br>u.a. Peter Fabjan, Raimund Fellinger, Krista Fleischmann, Franz Kreibich, Alfred Schmidt, Christina Sennewald, Ferdinand Sieger, Siegfried Unseld (17.2.1989–18.2.2011)<br><br><b>Thematische Konvolute</b><br><br>Konvolut Korrespondenzen und Zeitungsartikel zum Zivilprozess „Die Ursache“ (u.a. Thomas Bernhard, Peter Raits, Wolfgang Schaffler, 3.–18.2.1976)<br><br>Konvolut über Thomas Bernhard Residenz Verlag / Suhrkamp Verlag (u.a. Thomas Bernhard, Barbara Brunner, Lotte Datzmann, Jochen Jung, Wolfgang Schaffler, Siegfried Unseld, Burgel Zeeh, 28.11.1986–10.1.1998) |
| SAMMLUNGEN    |   |
|               | Aufstellung Suhrkamp Verlag über literarischen Nachlass von Thomas Bernhard [gezeichnet Raimund Fellinger] (17.6.1996)<br><br>Burgtheater Kartenvorverkauf „Heldenplatz“<br><br>Lotte Datzmann Notiz [über Thomas Bernhard]<br><br>dtv-Taschenbuch-Lizenzvertrag an Residenzverlag (21.7.1982)  |

|  |          |
|--|----------|
| <p>Ergebnisprotokoll der Thomas-Bernhard-Stiftung (27.11.1997)</p> <p>„Finstere Wollust aus Österreich“ [aus: Die Zeit] (25.10.1968)</p> <p>Folder „Österreichische Literatur: Thomas Bernhard: Filme – Lesungen – Bilder“</p> <p>Jochen Jung „When I have got a train to Vienna“ (Kopie)</p> <p>„Geheimakte Bernhard – Handke“ [aus: „Die Welt“], Kopie, 30.11.2010</p> <p>Liste der dtv-Verträge [über Thomas Bernhard]</p> <p>eh. Notiz [Titelblattentwurf?] „An der Baumgrenze“</p> <p>hs. Notizen von Jochen Jung (u.a. zu „Der Atem“, „Mein glückliches Österreich“)</p> <p>Seite aus Verlagsprogramm Residenz Verlag [über Th. Bernhard]</p> <p>Testament von Thomas Bernhard (Kopie)</p> <p>Vertrag Th. Bernhard und Residenz Verlag [Jochen Jung] zu „In der Höhe“ (13.12.1988)</p> <p>Vertrag Verlag und Geisenheyne &amp; Crone „Die Ursache“ (18.7.1988)</p> <p>Vertrag Suhrkamp Verlag [Dr. Sieger] (undat.; unvollständig)</p> | <p>3</p> |
| <p>Literaturhinweise</p> <p><i>Bernhard Handbuch. Leben – Werk – Wirkung.</i> Hg. von Martin Huber und Manfred Mittermayer (unter Mitarb. von Bernhard Judex). Stuttgart: Metzler 2018; Louis Huguet: <i>Chronologie. Johannes Freumbichler – Thomas Bernhard.</i> Übersetzt und redigiert von Renate Langer. Weitra: Bibliothek der Provinz 1995; Martin Huber, Manfred Mittermayer, Peter Karlhuber (Hg.): <i>Thomas Bernhard und seine Lebensmenschen – der Nachlaß. Ausstellungskatalog.</i> Linz: Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich 2001; Manfred Mittermayer: <i>Thomas Bernhard. Eine Biografie.</i> St. Pölten: Residenz 2015; Manfred Mittermayer: <i>Das Salzburg des Thomas Bernhard.</i> Berlin: A. B. Fischer 2017.</p>   |          |